
3140/J XXII. GP

Eingelangt am 09.06.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Parnigoni
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Zukunft der Einsatztaucher im B.M.I.

Die Einsatztaucher in den verschiedenen Bereichen des B.M.I. leisten tagtäglich unersetzliche Arbeit für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Der Aufgabenbereich ist dabei breit gefächert und reicht von der Unterstützung diverser Kriminalabteilungen bis hin zu Einsätzen zum Schutz der Umwelt. Davon konnte sich die Öffentlichkeit unter anderem bei den Tauchtagen der WEGA-Einsatztaucher vom 18. 4. bis 22. 4. 2005 in der Neuen Donau überzeugen.

Auch die verschiedensten Medien berichten immer wieder von großartigen Leistungen und Erfolgen von Einsatztauchern, beispielsweise jenen der WEGA.

Dennoch erhebt sich die Frage, ob in diesem Bereich dem Gedanken der Prävention in entsprechendem Ausmaße Rechnung getragen wird. Gegenwärtig scheint es eher so, dass die Einsätze zumeist aus akutem Anlass erfolgen und erst dann entsprechendes Personal bereitgestellt wird. Gerade im Bereich des Umweltschutzes scheint aber ein stärkeres Augenmerk auf präventive Tätigkeiten sinnvoll.

Bedauerlicherweise herrscht aber auch im Bereich der Einsatztaucher zurzeit große Ungewissheit, was die hinkünftige Organisation der verschiedenen Einheiten bzw. ihre Zukunft betrifft.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Nach welchen gesetzlichen Grundlagen ist der Tauchbetrieb im Bereich des B.M.I. genau organisiert?

2. Welche Tacheinheiten, die dem B.M.I unterstehen, gibt es in Österreich? Was sind die jeweiligen Aufgabenstellungen der einzelnen Einheiten, aus wie vielen Personen setzen sich diese Einheiten jeweils zusammen und wie ist jeweils die örtliche Zuständigkeit geregelt?
3. Wie wollen Sie den derzeit hohen Standard im Bereich der einzelnen Tauchgruppen gewährleisten bzw. auf die immer umfangreicheren Einsatzanforderungen derselben reagieren? Denken Sie an eine Aufstockung des Personalstandes? Wenn ja, in welchem Ausmaß und wann soll dieser erfolgen? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie ist die Tauchgruppe WEGA derzeit organisiert, welche organisatorischen Änderungen sind geplant und wie wird der Tauchbetrieb nach dem 1. Juli 2005 aussehen?
5. Angeblich soll am 1.7. das PEK mit dem EKO Cobra fusioniert werden. Wird es dabei zu einem Schwund von Tauchpersonal kommen? Wenn ja, in welchem Umfang?
6. Was werden Sie unternehmen, damit hinkünftig der Tauchbetrieb innerhalb des B.M.I. Bereiches im Sinne des Sicherheitspolizeigesetzes eher den Charakter eines kontinuierlichen Streifendienstes annimmt?
7. Nach dem Bundesbedienstetenschutzgesetz ist der Dienstgeber eine Gefahrenevaluierung vorzunehmen. Wann und in welcher Form hat im Bereich des Tauchdienstes zuletzt solch einer Evaluierung stattgefunden und was waren die Ergebnisse dieser Evaluierung?
8. Wird die so genannte Schwerarbeiterregelung auch auf die Einsatztaucher, die ja eine besonders gefährliche Tätigkeit ausüben, angewendet? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
9. Welche ressortübergreifenden Initiativen - insbesondere bei Taucheinsätzen im Bereich von Umwelt- und Katastrophenschutz - sind seitens des B.M.I. geplant?
10. Welche Initiativen werden Sie setzen, um im Bereich der Prävention, der auch in diesem Falle immer bedeutender wird (Schutz der Badegäste vor gefährlichem Abfall, Kriegsgeräten, Unrat etc.), die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können?